



Der einstige SPÖ-Politiker Hannes Androsch ortet Versagen. Foto: imago

## „Brauchen eine starke Polit-Mitte“

**Wien** – „Wenn die politisch tragende Mitte ausschließlich mit Personalfragen und schlimmstenfalls noch mit Korruption beschäftigt ist, aber den Menschen auf die Fragen der Zeit keine Antworten, keine Orientierung und keine gesamthaften Perspektiven geben und eröffnen kann, verliert sie an Boden und stürzt ab.“ So lautet der Befund von Bruno Kreisky's Vizekanzler Hannes Androsch via *Tiroler Tageszeitung* nach der Landtagswahl.

Dieses Versagen ermögliche es „den Randgruppen“, in populistischer Weise die Besorgten, Unzufriedenen, Wütenden für sich zu gewinnen. Wofür oft nur ein Thema nötig sei, sei es die Wohnungsfrage, Migration oder Impfungsablehnung. Es bestehe die Gefahr, „dass sich die politische Strömung in eine autokratische Richtung entwickelt“, konstatiert Androsch. „Die Situation des großen Teils der betroffenen Menschen verschlechtert sich deutlich. Was wir dringend brauchen, ist wieder eine

starke und lösungsfähige politische Mitte, die im Übrigen auch die Gefährdung des Mittelstandes bekämpft.“ (misp)